



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Hohenlimburg

Betreff:

Verwendung bezirksbezogener Mittel: Zuschussantrag des Hagener Geschichtsvereins e.V.

Beratungsfolge:

09.04.2019 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg beschließt, aus ihren bezirksbezogenen Mitteln

dem Antragsteller	Hagener Geschichtsverein e.V.
für die Maßnahme	Buch über Hohenlimburger und Hagener NS-Opfer
gemäß Antrag vom	25.03.2019
einen Zuschuss in Höhe von	Euro zu gewähren.

Der Beschluss ist bis zum 30.09.2019 befristet.

Die Umsetzung der Maßnahme und das Abrufen des Zuschusses mit der Vorlage der Verwendungsnachweise sind bis dahin vom Zuschussempfänger sicherzustellen. Geschieht dies nicht, erlischt der Anspruch auf Auszahlung des Zuschusses.

Begründung:
siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



sind nicht betroffen



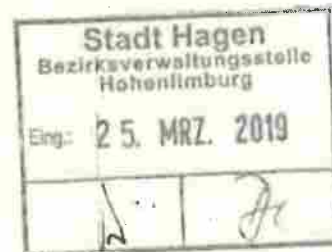
sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung

Wolfgang Müller
Hagener Geschichtsvereins e.V.
Tückingschulstr. 39 B
58135 Hagen

Vorlage 0357/2019

Hagen, den 20.3.2019



Bezirksvertretung Hohenlimburg
Freiheitstraße 3
58119 Hagen

Betreff: Förderantrag für Buch über Hohenlimburger und Hagener NS-Opfer

Sehr geehrter Herr Voss,

in der NS-Zeit wurden in Hagen und Hohenlimburg hunderte von kranken und behinderten Menschen ermordet, weitere als „rassisch minderwertig“ eingestuft und zwangssterilisiert.

Über diese Verfolgtengruppe war in Hohenlimburg bisher so gut wie gar nichts bekannt. Herr Stöcker, Autor zahlreicher Bücher über die NS-Diktatur, und Herr Arias, Gymnasiallehrer, haben repräsentative Fälle aus Hagen und Hohenlimburg ausgewählt und Täter- und Opferbiographien geschildert

Die Autoren recherchierten in verschiedenen Stadt-, Landes- und Bundesarchiven in ganz Deutschland, auch in Österreich und Polen. Die Todesanstalten Hadamar (Hessen) und Brandenburg (bei Hohenlimburgern jüdischer Religion) waren die letzte Station vieler Hohenlimburger. Der Umfang der gesichteten Akten machte es notwendig, das Buch in zwei Bänden herauszugeben. Wir möchten hiermit Fördergelder für den Druck des zweiten Bandes beantragen. Das Thema dieses Teils des Buches sind die Zwangssterilisationen, die zum Teil auch im Evangelischen Krankenhaus Elsey durchgeführt wurden. Es soll im September 2019 erscheinen.

Die Gesamtkosten für diesen zweiten Band belaufen sich auf ca. 2000 €, die der Verein größtenteils selber tragen wird. Wir versuchen zur Zeit, den DGB Hagen, den Verein Friedenszeichen, das Rahel-Varnhagen-Kolleg, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen, die Evangelische Stiftung Volmarstein und die Paulusgemeinde für das Projekt zu gewinnen, einige haben schon zugesagt. Wir würden uns über eine Förderung der Bezirksvertretung in Höhe von 150 € freuen.

Sollten Sie unserem Antrag stattgeben, können Sie das Geld auf folgendes Konto überweisen:
IBAN: DE 06 450 5000 1010 70171 48

Bei Rückfragen können Sie uns jederzeit kontaktieren: HA- 338265 oder dawomue@t-online.de.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Müller, Vorsitzender des Hagener Geschichtsvereins e.V.

Absender:

Hagener Geschichtsverein
Wolfgang Müller, Vorsitzender

Stadt Hagen
Bezirksvertretung Hohenlimburg
Freiheitstr. 3
58119 Hagen

Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses

Antragsteller:

Wolfgang Müller (Hagener Geschichtsverein)

Maßnahme/ Gegenstand*:
(ggfs. auf gesondertem Blatt näher erläutern)

NS-Euthanasie in Hagen und Hohenlimburg (Buch)

Finanzierungsplan für die vorgenannte Maßnahme bzw. den Gegenstand:

Gesamtkosten:

1272,58 €

Eigenleistung:

872,58 €

Zuwendung Dritter:

100 € Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammen-
arbeit (Alte Synagoge Hohenlimburg)
150 € Bez. Vertretung Hohenlimburg

Beantragter Zuschuss:

150 €

* Hinweis:

Maßnahmen werden grundsätzlich nur dann bezuschusst, wenn sie den erklärten Zielen des jeweiligen Vereines, Verbandes, der jeweiligen Institution oder sonstigen Vereinigungen entsprechen und diese bezirksbezogen durchgeführt werden.

Hagen, den 28.3.19

(Ort, Datum, Unterschrift, Stempel)

Müller